

Kantonaler Seniorinnen- und Seniorenrat St. Gallen KSR-SG: Bericht über die Aktivitäten im 2025

Der KSR-SG hat im vergangenen Geschäftsjahr fünf ordentliche Sitzungen abgehalten und sich mit einem Beitrag an der Tagung «Kooperation im Alter» beteiligt. Diese Tagung findet alle zwei Jahre statt und wird vom Departement des Innern DI und der Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidenten VSGP gemeinsam veranstaltet. Hauptthema 2025 war: Was kostet das Alter? Mit dem Beitrag von Prof. Dr. Manuel Stadtmann von der OST wollte der KSR-SG dem Tagungsthema etwas entgegenzusetzen, nämlich den Blick auf die Ressourcen und die volkswirtschaftlichen Leistungen der ü60-Jährigen. Prof. Dr. Stadtmann hat dazu das Projekt «living books» vorgestellt ¹, das vom Wissen und der Erfahrung von Seniorinnen und Senioren lebt. Wir Seniorinnen und Senioren sind nicht einfach ein Kostenfaktor: Nein, wir tragen durch unser Engagement viel zum Wohlergehen, zur sozialen Stabilität und zur Wirtschaftsleistung bei!

Politisch hat uns die neue Zuständigkeitsordnung zwischen dem DI und dem Gesundheitsdepartement GD beschäftigt. Wir haben mit Blick auf die integrierte Versorgung ² den Wechsel der stationären Pflege in den Zuständigkeitsbereich des GD befürwortet. Doch haben wir festgestellt, dass die Aufgabenteilung zwischen den beiden Departementen nach wie vor nicht optimal ist und nochmals sorgfältig und kritisch evaluiert werden muss. Aufgrund der neuen Departementszuteilung haben wir auf Einladung des DI an einem Workshop zur Klärung und Neudefinition der künftigen Aufgabe der «Fachkommission Alter» (SHG Art. 35) teilgenommen, ebenso an der Infoveranstaltung von GD und DI zur Überarbeitung der «Richtlinien zu den Qualitätsanforderungen an Pflege und Betreuung in stationären Einrichtungen». Ende Jahr haben wir uns mit der Totalrevision des Gesundheitsgesetzes auseinandergesetzt und die Reform aus alterspolitischer Sicht gewürdigt bzw. auf einige Defizite hingewiesen. Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 16. Januar 2026. Wir hoffen, dass die Anträge des KSR-SG beim GD Gehör finden. ³

«Das Alter neu denken» ist unser Leitgedanke; das sind wir «Boomer» uns, der Gesellschaft und den jüngeren Generationen schuldig. Daher haben wir die Auseinandersetzung mit dem Thema «Demenz» oben auf die Traktandenliste gesetzt. Es ist uns ein Anliegen, «Demenz» zu enttabuisieren. Wir sind überzeugt, dass wir mit Blick auf die alternde Gesellschaft uns Kompetenzen aneignen müssen, um mit Menschen mit altersbedingten kognitiven Einschränkungen und Orientierungsschwierigkeiten «im Alltagsmodus» umzugehen. Leider verzögert sich die Bearbeitung der Revision der Demenzstrategie des Kantons. Die aktuelle Fassung ist inzwischen mehr als 10 Jahre alt. Der KSR-SG hat mit der ehem. Leiterin des Kompetenzzentrums Demenz der OST, Prof. Dr. Heidi Zeller, eine sehr qualifizierte Vertretung für die Mitarbeit im Projekt nominiert. Wir warten auf den «Startschuss» des DI für dieses für die Alterspolitik wegweisende Projekt.

Den Modus, vor den ordentlichen Sitzungen jeweils einen Gast einzuladen, der uns über ein alterspolitisch relevantes Thema informiert, haben wir im 2025 weitergeführt: Wir haben uns mit der FASG ausgetauscht, der Fachvereinigung Altersarbeit im Kanton St. Gallen ⁴, der die drei Kooperationspartner Pro Senectute, CURAVIVA und Spitex des Kantons St. Gallen angehören. Der Austausch war sehr bereichernd und hat die alterspolitische Vernetzung gestärkt.

Unser Mitglied, Prof. Dr. Heidi Zeller, hat für uns ein spannendes Referat über «Demenz und Gender» vorbereitet, zu dem sie auch einen Artikel für die Seniore-Zyting verfasst hat ⁵.

¹ Unterlagen zur Tagung siehe <https://zepra.info/kooperation-alter>

² Integrierte Versorgung ist ein Konzept im Gesundheitswesen, das die verschiedenen Akteure enger vernetzt und koordiniert, um eine durchgängige, patientenzentrierte und qualitativ hochwertige Behandlungskette zu gewährleisten, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und Über-, Unter- und Fehlversorgung zu reduzieren.

³ Stellungnahme des KSR-SG zum GesG siehe Homepage: <https://ksr-sg.ch/>

⁴ <https://www.fasg.ch/>

⁵ Artikel Demenz & Gender siehe <https://seniorenfragen-sgarai.ch/clubdesk/fileservlet?type=file&id=1003835&s=djEtulR9NDwR3rga5Qa6HaSWauH3-QWx1-mWp9lddOM-7bg=>

Simone Eicher, Leiterin Kompetenzzentrum Technologische Innovationen und Alter der OST, hat uns interessante Einblicke gegeben zum Einsatz von KI im Pflegealltag, gerade auch bei Personen mit Demenz. Dabei hat sie uns Tools vorgeführt, die in japanischen Pflegeinstitutionen heute bereits zum Standard gehören. Der Austausch und die diesbezügliche Diskussion waren sehr spannend und kontrovers.

Unsere «Landsitzung» haben wir in der Strafanstalt Saxerriet abgehalten. Mit einem Referat und einer aufschlussreichen Führung hat uns der stv. Direktor, Fritz Zwahlen, darüber informiert, dass Senioren im Strafvollzug eine wachsende Herausforderung darstellen, da der demografische Wandel auch die Gefängnisse erfasst. Erstaunlich allerdings, dass es dabei auch um Personen geht, die erst im Alter straffällig werden. Betagte Häftlinge sind oft kränker, pflegebedürftiger, was spezielle altersgerechte Strukturen (z.B. barrierefreie Zellen, angepasste Betreuung) erfordert; sie haben aber ein geringeres Rückfallrisiko. Somit stellen sich Fragen z.B. zur Resozialisierung oder zur Würde des Alterns hinter Gittern ⁶.

Im 2026 will sich der KSR-SG mit dem Thema «Ageism» auseinandersetzen. Zu deutsch: Altersdiskriminierung. Alter darf kein Nachteil sein, weder im Beruf noch im Alltag oder in der Pflege. Altersdiskriminierung ist eine oft übersehene Form der Benachteiligung. Um sie wirksam zu bekämpfen, sind rechtliche Regelungen notwendig, die den geltenden Verfassungsgrundsatz umsetzen. Aber ebenso wichtig ist ein respektvoller Dialog zwischen den Generationen und eine breite Sensibilisierung der Gesellschaft. Dazu hat die Vereinigung aktiver Senior:innen und Selbsthilfeorganisationen Schweiz VASOS eine Petition lanciert. Interessierte finden Informationen unter: https://vasos.ch/publikationen_vasos/petition-rechtlicher-schutz-vor-altersdiskriminierung.

Die Aktivitäten des KSR-SG werden laufend auf unserer Homepage dokumentiert: www.ksr-sg.ch. Schauen Sie doch mal bei uns rein!

⁶ Broschüre «Alt werden im Strafvollzug» siehe https://www.sg.ch/sicherheit/justizvollzug/saxerriet/portrait/publikationen/_jcr_content/Par/sgch_tab_list_copy/RegisterListPar/sgch_tab/RegisterPar/sgch_downloadlist/DownloadListPar/sgch_download_962807996.ocFile/Bausteine_August_2015.pdf